

Einmal im Leben

Egyszer az életben

Nationalitätenschüler Krisztián Horváth verbrachte drei Wochen bei Eliteakademie / Horváth Krisztián nemzetiségi tagozatos végzős diák nyári elitakadémiai tapasztalatairól beszél

Von Studienrat Richard Guth / Richard Guth német nyelvi lektor

Auch Krisztián Horváth gehörte diesmal zu den wenigen Glücklichen. Samt Teilnehmern aus fünf Ländern (Deutschland, Rumänien, Tschechien, Ungarn und die Slowakei) verbrachte der Táncsics-Schüler drei Wochen in Waldenburg/Sachsen bei der DS. Die Internationale Deutsche Schülerakademie (DS) gehört zu den renommiertesten Jugendseminaren in der Welt und richtet sich an hochbegabte Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe. Krisztián Horváth aus Csákvár, Komitat Weißenburg, gehört ohne Zweifel zu dem exklusiven Kreis von talentierten Jugendlichen, wie er es schon mehrfach inner- und außerschulisch unter Beweis gestellt hat. Die Redaktion unserer Schulhomepage hat ein Interview mit ihm geführt.

Táncsics-Gymnasium: Krisztián, erzähl bitte kurz darüber, wie ein Tag an der Akademie abgelaufen ist.

Krisztián Horváth: Jeden Tag begannen wir mit dem Frühstück, das von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr serviert wurde, wo man echt alles essen konnte, was man wollte. Am ersten Tag gab es ein kurzes Plenum, wo man besprochen hat, wer was für ein KüA (Kursübergreifendes Angebot) macht. Danach gingen alle zu ihren Kursen, ich persönlich ging zum W2-Kurs (Mythos und Entmythologisierung). Am Mittag wurde jedes Mal ein Gericht einer anderen Nation gekocht. Hier hatten sie auch mein Letscho mit Wurst gekocht, was nicht so geschmeckt hat wie zu Hause, aber es war trotzdem lecker. Nach dem Essen hatten wir die Möglichkeit uns ein bisschen Auszeit zu nehmen und konnten uns hinlegen oder zu einem KüA zu gehen. Ich war von 3 bis 4 Uhr im Chor, wo wir vierstimmige Lieder gesungen haben wie zum Beispiel Ave Maria. Ich hatte auch andere KüAs besucht wie Tischtennis oder Standardtanz und Schach. Ich ging immer um 3-5 Uhr morgens ins Bett, so dass ich immer so ausgepowert war, aber ich meinte, bei dieser Akademie bloß einmal in meinem Leben als Teilnehmer zu sein, also wollte ich alles auskosten.

Táncsics-Gymnasium: Wie hast Du das Herzstück des Seminars, den Mythologiekurs erlebt?

Krisztián Horváth: Bei jedem Kurs gab es zwei Kursleiter, die das Ganze geleitet haben. Bei uns waren es Manuel und Martin, die aus Leipzig kamen und sie haben echt eine tolle Arbeit geleistet. Sie haben Spaß mit Lernen sehr gut kombiniert und wir hatten uns nicht eine Minute lang gelangweilt, was sehr gut war. Wir hatten einen Reader bekommen, wo alle Quellen dabei waren, die für manche echt schwer waren zu verstehen. Das Sprachniveau war sehr hoch, was die Arbeit dennoch erleichtert hat. Denen, die nicht so schnell reden konnte, haben wir Zeit gegeben, damit sie sich entfalten konnten.

Wir hatten in den 16 Tagen von den Schöpfungsmythen gelernt und von der Definition des Mythos erfahren und hatten versucht hinter die Kulissen zu blicken. Wir mussten am Ende der Akademie eine Dokumentation schreiben und dazu musste man wissenschaftlich ein paar Seiten schreiben, was ganz präzise sein musste.

Táncsics-Gymnasium: Du hast angedeutet, dass es auch andere Aktivitäten neben dem Mythologiekurs gab.

Krisztián Horváth: Richtig, nicht bloß Lernen war angesagt bei uns, sondern auch Vergnügen, was das Wichtigste war. In der Mitte des Akademieaufenthalts hatten wir ein Volleyballturnier, wo jeder Kurs ein Team ausstellen musste. Da war mein Kurs das Team „Olymp“. Jeder von uns war ein griechischer Gott oder eine Göttin, wobei ich Dionysos war, der Gott des Weins und des Vergnügens. Es war die Möglichkeit Yoga zu machen, wo wir echt schöne Erlebnisse und Figuren gesammelt haben. Einer hat Japanisch angeboten, andere ihre Muttersprache(n) als KüA. Wir zum Beispiel hatten ein Ungarischer Volkstanz - KüA gemacht. Zwei große Partys hatten wir an der Akademie, wobei ich immer der DJ war und es war eine ganz neue Erfahrung für mich endlich das auszuprobieren, was ich schon immer wollte.

Während der Akademie gingen wir auch zu Exkursionen. Wir konnten uns von vier Möglichkeiten eine auswählen, wozu wir auch hingehen mussten. Die waren: Kanufahrt, Radfahren, eine Reise nach Dresden und eine nach Weimar. Ich hatte die Kanufahrt gewählt, was ich noch nie gemacht habe, also ich war auf alles vorbereitet. Am Ende hatte ich es ganz gut hinbekommen mit meinem Partner Miki, der vorne saß. Am 8. August hatten wir ein Konzert veranstaltet, was im Schloss von Waldenburg stattfand.

Táncsics-Gymnasium: Wie hast Du das Miteinander in der Gruppe erlebt?

Krisztián Horváth: Nach einer Zeit hatte sich die Gruppe echt gut zusammengefunden und die Teilnehmer wurden sehr loyal zueinander. Ich finde diese Bande wurde wirklich eins während dieser Zeit und das habe nicht nur ich gesagt. Am letzten Abend hatten wir eine Abschlussparty organisiert, wo wir uns letztes Mal so richtig austoben konnten. Da fühlte man sich wie in einer Familie. Ich persönlich finde, dass es meine beste Wahl war, diese Chance zu nutzen und ich empfehle es für alle, die die Möglichkeit haben rauszukommen. Ich hoffe, wir sehen uns noch mit den anderen und das „Akademieloch“ aus meinem Herzen wird für ein paar Tage wieder gefüllt.

Horváth Krisztián, gimnáziumunk végzős diákja, idén azon kevesek közé tartozott, akik felvételt nyertek a waldenburgi nemzetközi Deutsche Schülerakademie (Német Diákakadémia) háromhetes szemináriumára. Ez a szeminárium a világ legrangosabb ifjúsági tudományos táboraihoz tartozik, amelynek célcsoportját azok a gimnazisták alkotják, akik sokoldalú személyiségük révén iskolájukat és településüket méltón képviselik. Krisztián a mitológia-kurzusra jelentkezett, amely azonban csak egy volt a sok program közül: Így lehetősége nyílt a végzős diáknak énekkari próbákon, valamint sportrendezvényeken és ügyességi versenyeken fejleszteni tudását, képességeit. De hangsúlyos szerepet kapott a táborban más kultúrák megismerése is, amelyre garanciát nyújtott az Akadémia nemzetközi mezőnye. A magas (német) nyelvi színvonal pedig segítette Krisztiánnak továbbfejleszteni némettudását, ami megalapozhatja a DSD - vizsgán való sikeres részvételt és Krisztián nagy álmát: a németországi egyetemi tanulmányokat.